

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Belegungsliste: Ea 884

Billige Ausgabe

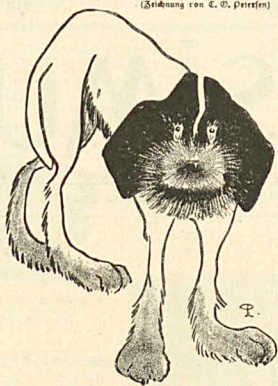
(Alle Rechte vorbehalten)

Regenbittprozession

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Simmesfatra, a so häät's nüt profiziert!“



KleinStadtleben

Von

Rudi Samjan

(Fortsetzung von S. 6)

„Es ist, wie ich schon immer gesagt habe, du hast einen ausgeprägten Kopf, Zehnfuß. Ich habe mit schon manchen kleinen Kopf gewöhnlich, Zehnfuß.“

„Wer der andere bleibt, fällt mir nicht vor.“

„Ich heiße für gewöhnlich nicht Zehnfuß, Herr Konrad. Das ist eine Lieberbrecht. Zehnfuß ist mein Kaulname.“

„Ja ja, Zehnfuß ist dein Kaulname. Aber ich habe mit oft deinen Kopf gewöhnlich. Dein Vorname ist viel mehr. Ich meine, er ist etwas wert, nicht wenig, in filigraner Münze. Wieviel heißt du jetzt?“

Zehnfuß ist überlegt.

„Zehnfuß ist überlegt.“

Der Konrad fährt zusammen wie bei einem Stich. „Wohnt der dich? Wohnt du, daß ich Familie habe? Sprich ruhig, Mann!“

„Zehnfuß ist überlegt, Herr Konrad. Gottschalkigen wie meine lüthliche Bemerkung.“

„Dann kann seine Rede sein!“ sagt der Konrad und steht auf. Gehobener Kopf er zum Zehnfuß hinan. Dann wendet er sich wieder an Zehnfuß und antwortet: „Wein, dann machen wir alle sein Geschäft miteinander. Gottschalkigen, daß ich dich so spät bemerkt habe. Ich werde einen andern suchen.“

„Ja, aber was will der Herr Konrad denn mit mir anfangen?“ fragt Zehnfuß. „Ich habe mit auch auf dich.“

„Was ist? Was ich mit dir anfangen will, du Zehnfuß!“ sagt der Konrad plötzlich zornig. „Ich werde dich morgen arrelieren lassen! Hinan!“

Der Konrad reißt die Tür auf, und Zehnfuß macht, daß er hinauskommt.

„Hoffen Sie mich die Gothe erklären.“ sagt er abwendend und kreuzt heimlich die Hand aus. „Ich wäre eben doch der beste, den der Herr Konrad bekommen könnte.“

Dem Konrad wird es klar, daß Zehnfuß recht hat; aber er ist so stolz und erwidert:

„Ich werde einen andern nehmen, habe ich gesagt. Du mit hoch!“

„Wer Zehnfuß ist, du einnehmend recht. Was er vorher bist an die Quartier gelangt ist, reißt der Konrad ihn zurück und vertritt die Tür aus. Beide gehen zum Sontag zurück.“

Der Konrad kommt wieder. „Du wollest mich erklären. Gestirb ich jetzt!“

„Was hab tausend Kronen für einen reichen Mann!“ sagt Zehnfuß. „Dannoch, ein Wettermann bin ich gerade nicht, aber das geht dich nichts an. Natürlich, an ichselben Eltern bin

festgefressen, mit offnem Munde, Absolvieren wir die Kunde Jahr für Jahr durchs Blau des Winters Frühling, Sommer, Herbst und Winter Schätzen wir teils mehr teils minder Als Produkt des Sonnenballs.

Träume, Pläne und Gesichte, Staatsegamina, Gedächte Mühen auf und dorren ab. Ach! Wen die Kultur beledet, Dessen Fuß- und Schmerzaffekte Schaufeln ihm ein frühes Grab.

Hingeworfen, hergetrieben, Feig im Hasen, schwach im Lieben, Stets in Unrast und Alarm! .. Folgen wir den klugen Alten! Laßt uns kühl das Herze halten Und die Unterhosen warm!

Dr. Gungl

ich nicht ganz ein, das wird wohl nicht die allgemeine Ansicht sein, will ich hoffen.“

„Wein, Gott bemerkt!“

„Es, nicht? Wer tausend Kronen — nein.“

„Es könnte auf eine ganz heftige Weise gerührt werden.“

„Wie denn? Zu meinen Raten? Unterließst du dich, das zu meinen?“

Zehnfuß rufte:

„Zu meinen Raten? — Der Herr Konrad! — Du soll mich Gott auf der Stelle zu Boden schlagen! ..“

„Wer ich glaube, du meinst das.“

„Ja, könnte es denn nicht auf zwei verteilt werden? Auf beide? Wenn der Herr Konrad nicht allein kann, dann kann sie etwas darauflegen, sozusagen mit dem Herrn Konrad teilen.“

„Wohler geht der Konrad auf.“

„Nun machst du, daß du hinauskommst! Hinan!“ sagt ich. „Ubrigens, daß du mit ich schon darüber gesprochen?“

„Ich habe darauf angelehnt.“

Der Konrad überlegt und setzt sich wieder.

„Es ist nicht, daß ich nicht könnte.“ sagt er. „Wer können und wollen ist zweierlei. Es wäre soviel, als das Geld meiner eigenen Kinder weggeben. .. Wieviel meinte sie, daß auf sie fallen würde?“

„Das hat sie nicht gesagt. Aber sie ist in jeder Beziehung herzugeben, das sollte der Herr Konrad bedenken. Sie wird gewiß nicht launisch.“

„Die Hälfte.“ sagt der Konrad bestimmt. „Weinst du, ich seltsam? Mehr als die Hälfte darf nicht auf sie fallen.“

Sie werden einig.

„In kann die Hälfte bei mir haben, morgen oder so. Wenn der Kauter da ist; ich habe die Schüssel nicht.“

Der Konrad ließ Zehnfuß hinan, ging aber sehr wieder ins Kontor zurück, schaute die Lampe an und setzte sich wieder, um zu grübeln und zu tanzen und zu berechnen. ..

Die Nachtigallständer haben noch auf demselben Stiel. Sie hatten alle gesehen, sowohl wie Zehnfuß eingelaufen waren war, und auch wie er wieder hinausgeschoben wurde. Aber sie hatten nicht gehört. Und sie verstanden keinen Mund von allem miteinander. Sie wollten deshalb nicht suchen. Zehnfuß ist eingelaufen. Aber das glückte ihnen nicht.

Zehnfuß ist eingelaufen. Aber das glückte ihnen nicht. Zehnfuß ist eingelaufen. Aber das glückte ihnen nicht. Zehnfuß ist eingelaufen. Aber das glückte ihnen nicht.

„Ich bin tausend Kronen für einen reichen Mann!“ sagt Zehnfuß. „Dannoch, ein Wettermann bin ich gerade nicht, aber das geht dich nichts an. Natürlich, an ichselben Eltern bin

ich wieder treffen die Nachtigallständer in später Stunde zusammen und machen es sich gemütlich bei einer Pfeife, einer Unterhaltung und einem Spaziergang.

„Ich bin tausend Kronen für einen reichen Mann!“ sagt Zehnfuß. „Dannoch, ein Wettermann bin ich gerade nicht, aber das geht dich nichts an. Natürlich, an ichselben Eltern bin

„Ich auch.“ erwidert der andere, indem er anknüpft. „Denn der Kauter hat, den ich sonst immer gerührt habe, ist mit den Jahren kauderzelter geworden.“

„Er ist nicht mehr zu benutzen, so teuer ist er geworden.“

„Wer die Bedürfnisse freigen. Hier kann man bald nicht mehr durchkommen. Ja, ich sage, vielleicht nicht mehr?“

„Es hört sich ganz gotteslästerlich an, Zehnfuß, aber wahr ist es, was du sagst! Was die Bedürfnisse anbelangt, so sehe ich nichts weiter, als daß alle Welt sparen muß und sich geben, daß die Gesellschaft reicher.“

„Wer mich mit einem alten Sprichwort sagt. Meine längste Tochter wurde im Frühjahre konfirmiert, aber meinst du, hätte ich ein Häubchen für sie taufen können? Es ist eine tiefe und vorantworungsbedürftige Konklusion, aber sie mußte das Kleid ihrer Schwester anziehen.“

„Die unterbrechen und bröckeln.“ Sie sagen, die Eltern sollen beachten halten das Sprichwort. Nun frage ich dich, Marcellus, was nicht ist, ein Brautpaar zu sein, wenn die Bedürfnisse so teuer werden, daß man nicht mehr leben kann? Raum habe ich die ärmliche Befragung er halten, so ist sie auch schon wieder weg. Es ist gerade, als ob die Gesellschaft unsichtbar werden. Dabei kann man nicht leben.“

„Und dennoch waren die Materien dieses Jahr gar nicht selten. Aber alle Leute fragen. Ich höre, daß die Bank einen Kredit aufbringen wollte.“

„Was du nicht sagst! Wer sollte das sein?“

„Es wird höchstens ein wenig von mehreren gesprochen. Nun frage ich dich, Marcellus, was nicht ist, ein Brautpaar zu sein, wenn die Bedürfnisse so teuer werden, daß man nicht mehr leben kann? Raum habe ich die ärmliche Befragung er halten, so ist sie auch schon wieder weg. Es ist gerade, als ob die Gesellschaft unsichtbar werden. Dabei kann man nicht leben.“

„Und dennoch waren die Materien dieses Jahr gar nicht selten. Aber alle Leute fragen. Ich höre, daß die Bank einen Kredit aufbringen wollte.“

„Was du nicht sagst! Wer sollte das sein?“

„Es wird höchstens ein wenig von mehreren gesprochen. Nun frage ich dich, Marcellus, was nicht ist, ein Brautpaar zu sein, wenn die Bedürfnisse so teuer werden, daß man nicht mehr leben kann? Raum habe ich die ärmliche Befragung er halten, so ist sie auch schon wieder weg. Es ist gerade, als ob die Gesellschaft unsichtbar werden. Dabei kann man nicht leben.“

„Und dennoch waren die Materien dieses Jahr gar nicht selten. Aber alle Leute fragen. Ich höre, daß die Bank einen Kredit aufbringen wollte.“

„Was du nicht sagst! Wer sollte das sein?“

„Es wird höchstens ein wenig von mehreren gesprochen. Nun frage ich dich, Marcellus, was nicht ist, ein Brautpaar zu sein, wenn die Bedürfnisse so teuer werden, daß man nicht mehr leben kann? Raum habe ich die ärmliche Befragung er halten, so ist sie auch schon wieder weg. Es ist gerade, als ob die Gesellschaft unsichtbar werden. Dabei kann man nicht leben.“

„Und dennoch waren die Materien dieses Jahr gar nicht selten. Aber alle Leute fragen. Ich höre, daß die Bank einen Kredit aufbringen wollte.“

„Was du nicht sagst! Wer sollte das sein?“

„Es wird höchstens ein wenig von mehreren gesprochen. Nun frage ich dich, Marcellus, was nicht ist, ein Brautpaar zu sein, wenn die Bedürfnisse so teuer werden, daß man nicht mehr leben kann? Raum habe ich die ärmliche Befragung er halten, so ist sie auch schon wieder weg. Es ist gerade, als ob die Gesellschaft unsichtbar werden. Dabei kann man nicht leben.“

„Ich sage nichts mehr. Und Kollerjen, der seit zwei Tagen fort ist“ ...

Die Hebamme fuhr zu Clara Kollerjen. Am Morgen mußte es die ganze Stadt. Nun konnte es nicht länger verheimlicht werden. Und die abgeleitete Clara, die so glücklich gewesen war, sah mit ihrem Zustand von den Leuten fern zu halten!

Aber der Vater — wer war der Vater?

Ja, Tönnes Claj machte sein Geheimnis daraus, daß er der Vater war — entschuldigend die Bemerkung! Und in der ganzen Stadt war kein Mensch, der sich nicht darüber verwundert hätte. Niemand verstand es. Wenn es wenigstens eine Bekräftigung des Herzens gewesen wäre; denn jung war Clara und schön war sie auch. Aber mit Tönnes Claj! Das mußte als die reine Hölle angesehen werden.

Und Tönnes Claj sagte auch selbst, daß er nicht wisse, wie er den Eingang gefunden habe. Aber er entschuldigte sie. Solche seine Frauenzimmer seien manchmal so fonderbar, sagte er, sie könnten oft an einem Gefallen finden, der von weit geringeren Stand und Rufen sei. So ist es hier gegangen, das solle man bedenken. — So ist aber Tönnes Claj ging auch jetzt mit wachen Sinn und anspruchlos im Ort herum. Und unter seinen „Gefinnungsgeossen“ wurde er nachher nicht weniger schikmiert. Dieser Salandker, der Tönnes Claj, dachten sie, er hat sich von einer ganz andern Seite gezeigt. Er ist umhand, eines Tages einen Handel anzufangen, Großhändler zu werden und Zehntausen zu heischen. Denn er hat den Kopf zu allem, und er sieht jetzt schon wie ein kleiner Kaufmann aus, so wohlbeleibt wird er allmählich.

Wegen das Ende des Winters playte die Bombe. Ach, die andern Ereignisse konnten gar nicht gerechnet werden gegen diese gewaltige Katastrophe. Der Konful wurde banntrott. Es herrschte neuerdings und auch schon früher einige Verwunderung darüber, daß der Konful auf seinen Bedenken ganz andere Namen hatte; schließlich hatte sich Kaufmann Berg an die Spitze, um die Verhängung eines solchen Beschlusses zu vermeiden. Er wollte den einen Suboffizier durch einen solideren ersetzt haben. Das war aber doch zu groß gegen einen Mann wie den Konful. Wenn er den Namen selbst gefunden hatte, dann war er selbst. Kurz gesagt, Kaufmann Berg drang nicht durch mit seinem Vorschlag.

Während dieser kleinen Unannehmlichkeit in der Sitzung war der Konful beinahe zusammengesunken. Aber er richtete

(Schluß auf Seite 6)

Japanische Grausamkeit

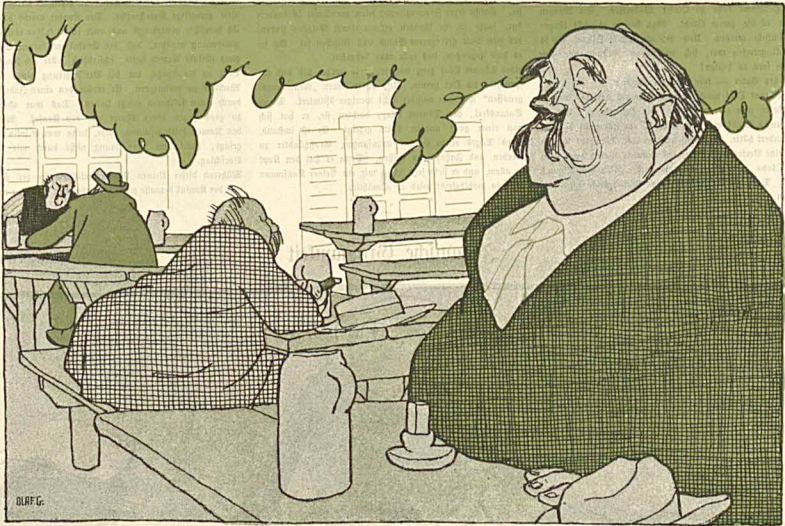
(Zeichnung von E. Thöni)



Ein grausamer Fall von Mißhandlung russischer Gefangenen durch die Japaner wird gemeldet: bei Hienfschan wurden die Gefangenen ausgetawicht und sechsich russische Soldaten, die sich gerade an anfängliche Behandlung gewöhnten, ihrem Truppenkörper zurückgegeben.

Münchens Niedergang

(Zeichnung von O. Sulzhofer)



„Dass is von Wunder, daß der Bierkonsum so absichtlich g'rudget, wenn die Schenkstener so schlecht ei'shnen. Doss Manko kann ma net ei'holen.“

Sommer

(Zeichnung von Hubert Siedl)



Ein edles Tier

(Illustration von E. Schöner)



„Nun Ihr Hund auch Ausflüchte?“ — „Nein, das ist doch kein Diensthund, daß er für sein Fressen etwas leisten muß.“

sch wieder auf und tat fast und gleichgültig. Er hatte nämlich noch eine Hoffnung, die letzte; er erwartete ein Telegramm von Kapitan Wöllertin, der freilich geloben hatte; ein kleines glänzendes Telegramm über einen gewissen Handel mit einer Weiberin in New York.

Der Herr Kaufmann Berg wußte einen gewissen Namen," sagte der Herr ... "Weiter, Wöllertin nach sich selber hatte die eine Bemerkung. Ob wohl die Frau haben, bei der nächsten Sitzung den ganzen Wöckel ausgeben."

Da, sehr, das war eine mehrdeutige Zurechtweisung ... Was die nächste Sitzung nach hat, und der Herr Wöllertin den Wöckel ein. Ich, er über übernahm seinen Wöckel mehr ein! Das Telegramm von Wöllertin war wenig erfreulich, im Gegenteil, es konnte beinahe berüchtigt werden: Wöllertin hatte sein Schiff verlassen, er war durch geschäftliche Briefe von daheim alarmiert worden und nun man auf dem Weg nach Hause.

Da hatte der Kaufmann seinen Wöckel mehr ... Er über sich den seinen Wöckel, knüpfte den Glanz von seinem Hoffgang und hatte feiner der gestrigen Banquierisation eine Mitteilung zu machen: große Besuche, langlich mit Schiffe, fähig seinen Wöckel ...

Wöckel seinen Wöckel, das er sich nicht länger in seiner Kleidung halten kann, seine Wöckel hätte bekommen. Er lege hiermit seinen Wöckel in der Hand nieder. Die Sitzung wurde endlich abgeschlossen.

Die Nachricht freute nicht sich in der Stadt, also war in Kaufmann, die Frau weinend, in dem letzten Ort eine Frau von einem, geliebt. Der Kaufmann traf nicht — wer fand da noch auf den Hüfen? Er war der vornehmste in der Stadt und deren Grundbesitzer; vielleicht war er da und dort in manchem oft eigenständig und höchstmal gewesen, aber niemand als Gott selbst ließ sich ihm widerlegen lassen. Und nun hatte sich Gott ihm schließlich doch widerlegt und ihm eine sehr merkwürdige Niederlage bereitet.

Und bald kam es an den Tag, daß viele, viele andere ihm in seinem Sturz folgen würden. Es war ein grandioser Zusammenbruch, sogar der einzige Fall des Städtchens vorantrieb, die Kammerkassier der Herr Wöckel brachte. Wöckel's Kaufmann Berg lag sich eine kleine Schiffsfahrt auf Aktien ein, aber die Käufer trauten nicht mehr so richtig, sein, es war nicht mehr derselbe Kaufmann.

Wies man geküßt. Der Kaufmann und sein Wöckel und seine Wöckel, sie waren das Leben und die Wöckel und der Schmutz des Orts gehen, und es war nun ein Zimmer, diesen letzten Berg zu sehen, wie er auf der Straße anhielt, seinen banquierischen Geldebeutel zerbrach, um den Wöckel eine Silbermünze zu geben. Es lag eine große Schiffsfahrt und Schiffahrt darin. Aber wenn alles so zusammenfiel, konnte zum Glück nicht ausbleiben — was für eine Freude war dem Kaufmann das die andere? Nachdem sich die Schiffahrt nicht so ganz unglücklich ergehen hatten, konnte für jetzt abgesehen von Wöckel bei Berg stehen, obgleich er eigentlich im Rang nicht unter der Hand. Es war ganz natürlich, natürlich, wie ungern und freudlos sie mit jedem Schritt zum Wöckel schritten mühte ...

Gar groß, in der ganzen Stadt gab es beinahe nicht, das nur nicht geliehen wurde, ausgenommen die Kirche. Und die Frau des Kapitan's Briefen setzte auch ferner mit ihrem alten mühseligen Schriftstücken dahin, denn sie war noch im Wöckel, und ihre Mittel erlaubten ihr das. Und können das nicht auch an runderliche Fälle mehr und mehr zu, aber in allem und jedem betrug er sich auf dieselbe bemittelte Weise wie zuvor und fing auch seinen Wöckel an.

Nun rieth Kaufmann Berg zum ersten Malahor vor. Er wurde Banquierin und Wöckel's. Aber Kaufmann Berg war nicht der Kaufmann. Er war von gewöhnlicher Geburt und hatte keine Bildung. Es war eine Kunst, ihn zu führen und zu sehen, wenn er in höchsten Angelegenheiten auftrat, so ungenau war er. So nannte er sich zum Beispiel selbst "Bretter", und er konnte seine fleischige gute Webe halten, und wenn es sich auch um Leben gehandelt hätte. Er läste sich darauf ein, mühte sich wie ein Gaul, um sich zu bilden und zu grüßen und die Leben des Kaufmann's; aber seine Reden und seine Manieren mochten noch so sein, es war nicht mehr das Manieren und die Leben des Kaufmann's. Das sagte der Kaufmann, wenn ihm jemand befragte. Es freut mich, Sie zu sehen! sagte der Kaufmann. Aber wenn Kaufmann Berg jemand fragte, sagte er einen Knaglich in ein Wöckel, überbrachten sich und sagte: Guten Tag, ich freue mich Ihren Besuchen! Und wenn seine Frau Wöckel hatte, sagte er, daß bei ihm zu Hause die Wöckel "gehört" werden.

Seine Frau sagte auch nicht für ihren neuen Rang. Freilich hatte sie allerdings noch, so begann sie nun Briefe zu bekommen, auf denen stand: Frau Berg, hochzuverehren. Weil war das hochzuverehren, als ob sie Frau in der Stadt? Der Hofmeister hat eine Zeitung, als er es nicht wußte. Aber mit der Zeit

höhlen sich die Leute mit allem aus. Kaufmann Berg war unglücklich ein reicher Mann; mit den Jahren erwarb er auch immer größere Summen und machte immer mehr Geschäfte; er wurde schließlich auch Kaufmann, und damit wurde seine Frau im Verhältnis die glückliche Frau im Städtchen. Und das waren wichtige Geschäfte, die bei Stadt unter dem neuen Bisher blühten. Aber der Kaufmann — der alte Kaufmann — er machte immer in Wäldern und Lebensversicherung. Und zwar in seiner eigenen Stadt, wo er einmal der Herr gewesen war. Aber als er sich geküßelt hatte und in sich gegangen war, ließ Gott ihm wieder eine große Gnade zuteil werden und sich die Tochter Gertrude eine reiche Heirat machen. Und Gertrude wurde ihres Mannes unwürdige Kleinod.

Und ihr dein Glück nur wie ein Geigenblatt. Das nach des Tages mühseligerem Ringen Weid, ich und klar wurde seine Seele zehrt, um mit dem Lebens Parat zu verfliegen.

Und ihr dein Glück nur wie ein Blütenblatt. Das Sommerwied er entgegenwachten, Das sich in seinem Haar gefangen hat, Ein feiner Duft aus fremden Blütenbeeten;

Und ihr es ein verzerrter Sonnenstrahl, Der sich an nebligem Loobertage In Gold gefeibet in dem Silberhaß, Ein Jochsprühen in dumpfer Fächerflage —

Gewisse es, dem Augenblick geweiht — Das Glück liegt nie im fernen Weiden, Es liegt im Haaber der Bergang'sfluten, Im Sternensfall und in Gewitterblitzen.

Loosen Kaffee

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 2.25 M. (bei direkter Zusendung in Deutschland und Oesterreich-Ungarns 3 M., im Ausland 3.60 M.), pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14.40 M.) — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3.50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarns 4.20 M. in Rolle verpackt 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16.80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).

WARNUNG!

Wir erneuern hiermit unsere frühere Mitteilung, dass das Kaiserliche Patentamt in Berlin aus dem Besitze für die von uns zuerst als „Dr. Hommel's Haematogen“ in den Handel eingeführte Wortmarke „Haematogen“ wegen verjährter Anmeldung definitiv ver sagt hat. Das Wort „Haematogen“ ist dadurch zum Freiwerden geworden und kann von Jedermann für irgendwelche Zubereitung (trunken oder fähig) benutzt werden. Bei der Güte und der dadurch bedingten grossen Beliebtheit unseres Original-Präparates ist die Zahl der Nachahmungen naturgemäß in beständiger Wachsamkeit begriffen und es bedarf sich darüber nicht, die mit Haematogen, welches wir nach D. R. Pat. No. 81191 in völlig gereinigter Form darstellen, gar nicht zu tun haben. Gegen eine dergleichen Nachahmung haben wir jedoch keinen anderen Schutz als die öffentliche Warnung und die dringende Bitte, streng anerkennend das bewährte „Dr. Hommel's“ Haematogen zu verlangen und sich Fälschungen nicht anfordern zu lassen. Dies machen wir wiederholt darauf aufmerksam, dass die Originalmarke in Form von Pillen oder in Pulverform, auch mit Cacao oder Schokolade, ebenfalls vorkommen kann in Flaschen mit den eingetragenen Namen „Dr. Adolf Hommel's Haematogen“ echt ist.

Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen.

Nicolaï & Co., Hanau a. M.

Diabetikern, Magen-Leidenden

ZUCKERKRANKEN

mede für eine geeignete und bewährte Ernährung, jensei köstlich

Dr. Otto Gotthilf's hygienische Studie, f. Göttinger's Alenand.-Schick-fabrik, Frankfurt a. M. 2.

Niederlage München, Adolfs-Baumgart, Bismarck 15.

Fabrikate I. Ranges.

Kassenschranke

Höchster Schutz gegen Feuer und Einbruch.

J. Ostertag, Aalen, Kgl. Würt. Hofl.

240 Maschinen

Sanatorium für Hautkrankheiten u. Kosmetik.

Hautkr. 225 Arheiter

500 Mark

stund erforderlich, um sich ein jährliches Einkommen von 8000 Mk. zu verdienen. Die Restsumme verbleibend Offener erblassen an Frau Stoll, Privatier, Wapert 1, Düsseldorf.

Georg Anderson · Hoflieferant · Frankfurt a. Main.

SCHLOSS JOHANNISBERG.

Vornehmste Bezugsquelle für feinste Rheingauer, Pfälzer- und Moselweine.

12 höchste Auszeichnungen.

Prämirt: Weltausstellung Chicago „ Antwerpen „ Paris.

Erstklassige Vertretungen werden vergeben.

WINKLER HASENSPRUNG.

Georg Anderson, Gegr. 1813. Kgl. Bayer. u. Kgl. Württemberg. Hoflieferant, Frankfurt a. M.

Grösster Besitzer im Winkler Hasensprung.

Eigene Weingüter in Johannisberg, Oestrich, Winkel und Mittelheim Rhein.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen. Auf Wunsch bequemste Zahlungsbedingungen ohne jede Probestrichung. Sämtliche Bedarfsartikel. Würdevolle Preisliste kostenlos.

G. Rüdenberg jun. Hannover.

Ringkämpfer, Athleten, Kettensprenger- und Fakir. etc.

Geheimnisse sowie die grössten Wunder der Welt. Prospect umgehend durch artischen Vortrag.

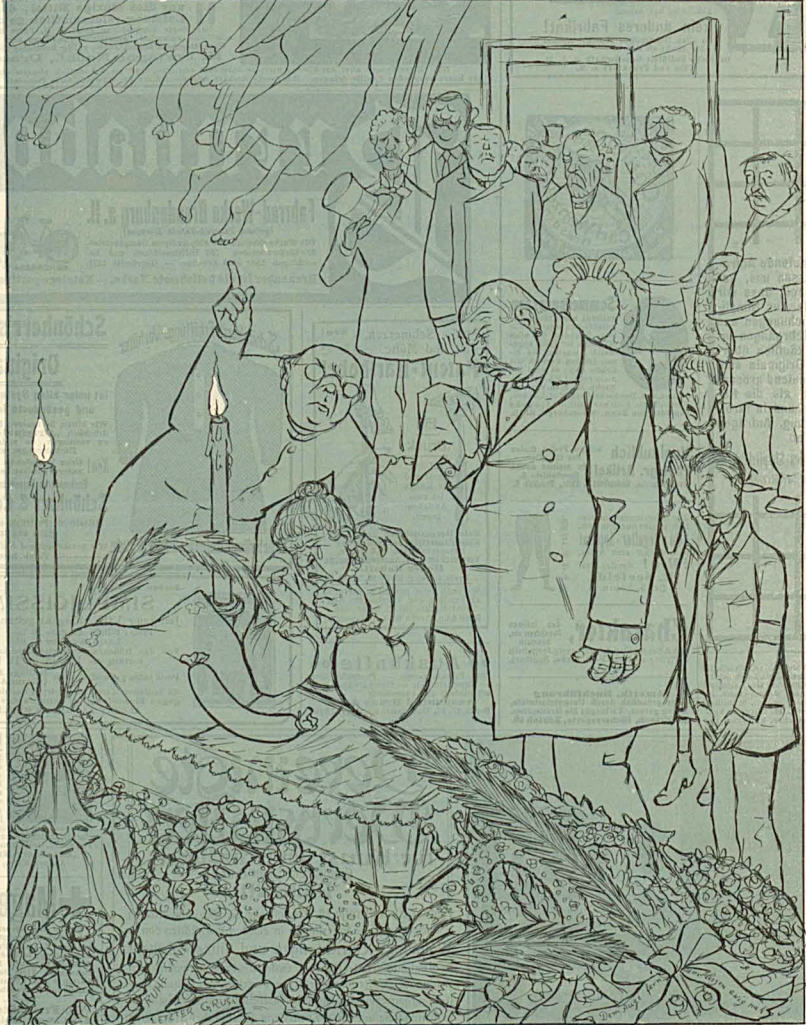
R. Rühle, Dresden N. 22. 45-4.

Bilder aus dem Familienleben

Nr. 39

Ein erschütternder Todesfall

(Zeichnung von Ch. Th. Petri)



Im Blütenalter von drei Jahren wurde das jüngste Töchterchen Babette des Wengermeyers Jugendbuhl aus diesem Leben abgerufen. Sie geriet in die Wurfmachine, und das Unglück wurde erlitten, als die Wurfbereitschaft fertig war. Die Teilnahme mit den schwergeprüften Eltern ist allgemein.

Die Wurzeln der Krankheit sind tief in der Vergangenheit zu suchen. Die Eltern sind beide gesund, die Mutter hat eine leichte Nervenkrankheit, die Väterin ist gesund. Die Krankheit ist eine erbliche, die sich in der Kindheit manifestiert. Die Eltern sind beide gesund, die Mutter hat eine leichte Nervenkrankheit, die Väterin ist gesund. Die Krankheit ist eine erbliche, die sich in der Kindheit manifestiert.

Die Wurzeln der Krankheit sind tief in der Vergangenheit zu suchen. Die Eltern sind beide gesund, die Mutter hat eine leichte Nervenkrankheit, die Väterin ist gesund. Die Krankheit ist eine erbliche, die sich in der Kindheit manifestiert. Die Eltern sind beide gesund, die Mutter hat eine leichte Nervenkrankheit, die Väterin ist gesund. Die Krankheit ist eine erbliche, die sich in der Kindheit manifestiert.

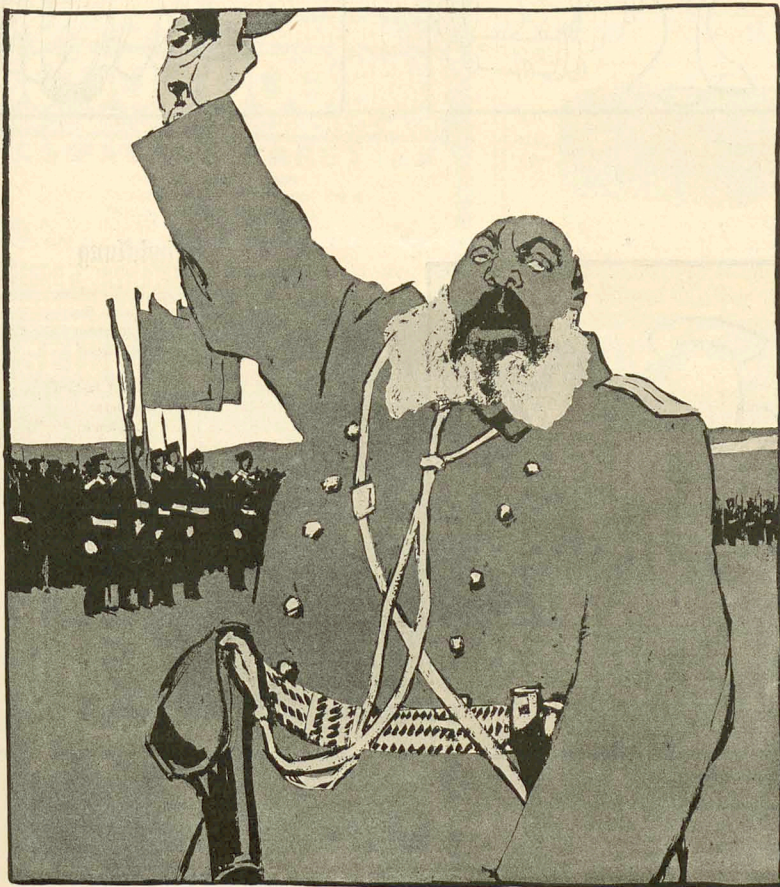
Beiblatt des Simplificissimus

München, den 26. Juli 1904

Verlag von Albert Langen in München

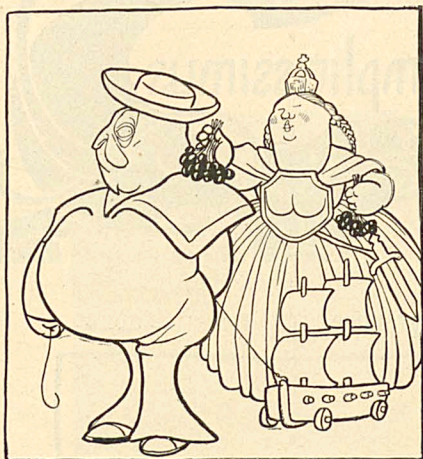
Neutrale Telegramme

(Zeichnung von E. Thier)

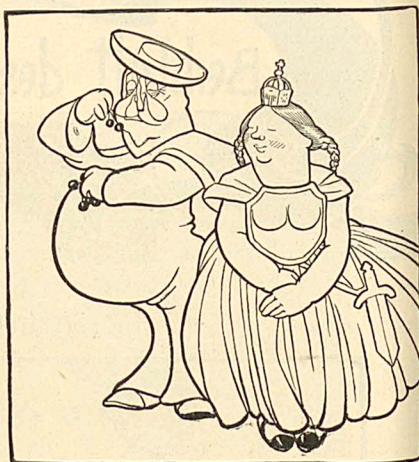


„Das Regiment ‚Wohlgart‘ dankt begeistert für die Glückwünsche beim Ausmarsch und sieht mit Hoffnung dem baldigen Rundfunktelegramm entgegen.“

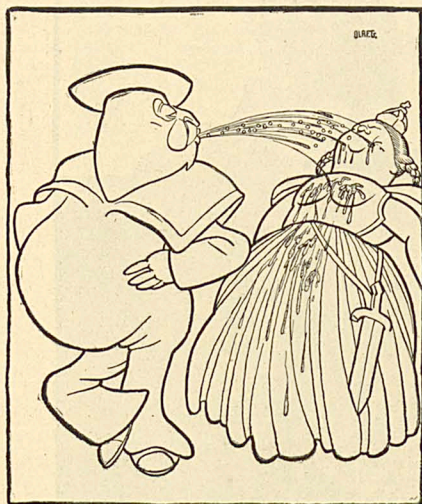
1.



2.



3.



Entwicklung

Laßt uns einmal mit Ernst erwägen,
Wie hoch der Adler aufwärts flog,
Wie deutsche Kunst nach deutschen Schlägen
Das deutsche Volk sich neu erzog!

Laßt uns den deutschen Geist beschreiben:
Bei Sedan ward er eingeweicht,
Nach Sedan kamen Wuhenscheiben,
Die Renäissants, die Wiederzeit.

Das deutsche Haus ward eine Bühne,
Mit vaterländ'schem Sinn erbaut.
Der Ehemann fühlt sich als Hüte
Und seine Frau als Edeltraut.

Dann kam die Zeit der Altitüden,
Das Heldentum im Massenstil.
Der deutsche Geist trieb schöne Blüten,
Und Monumente gab es viel.

Der Adler ist wohl hoch geflogen,
Und unser Volk hat deutsche Kunst
In einem deutschen Sinn ergogen.
Zur Zeit wird Heidelberg verhungt.

Peter Schlemel



"Herr, Sie haben mich hier! Mein Name ist Wäfler!" — "Ganz richtig, Sie haben ja bei mir belegt."

60000 wertvolle und nützliche Gegenstände sind für 30000000 JASMATZI-COUPONS an die Sammler derselben bereits versandt worden.

JASMATZI-CIGARETTEN

sind die preiswertesten.
Wer sie raucht genießt und spart dabei.
Verlangen Sie gratis und franco von

Georg A. Jasmatzi, Akt.-Ges., Spezial-Abteilung Dresden-A. 3
unseren reich illustrierten Catalog der Gegenstände, welche wir gegen
Jasmatzi-Coupons einzutauschen uns verpflichten.

GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN
Größte u. leistungsfähigste Deutsche Cigarettenfabrik.

SEIDEL & NAUMANN

Aktiengesellschaft für Feinmechanik

2500 Arbeiter. **DRESDEN** 2500 Arbeiter.

NAUMANN'S Nähmaschinen * sind weltberühmt *

PRODUKTION bis dato ca. 2 Millionen Stück.
Jahresproduktion 100000 Stück.

NAUMANN'S Fahrräder "GERMANIA" sind die a. besten.

PRODUKTION bis dato über 350000 Stück.
Jahresproduktion 30000 Stück

NAUMANN'S Schreibmaschine "Ideal" erzeugt Sensation.

Sichtbare Schrift vom ersten bis letzten Buchstaben
BISHERIGER VERSAND 10000 Stück.



Exakte Werke der Feinmechanik.

**Hochtouristen,
Alpen- u. Talwanderer!**



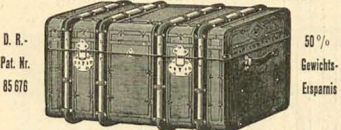
Erprobte praktische Ausrüstung u. vollständige Bekleidung und Beschuhung für Herren u. Damen liefert das renommierte **Loden-Spezialhaus zum Touristen Reinhold Spitz, München, Dachauerstr. 1.**
Imprägnierte Loden-Häuze und Kostüme für Herren und Damen. Spezialität: Münchner Weitertragen. Echte Bayrische u. Steyrische Edelweiss-Loden-Stoffe. Herren- und Damen-Lodenhüte. Muster u. Preisverzeichnisse umgehend franko. Sämtliche alpine Ausrüstungs-Artikel, Rucksäcke, Eispickel, Steigeisen, Klettersehe etc.

Abteilung B.

Elegante leichte Bergausrüstung von wählbarer Größe. Ernst für Mass. Spezialpreiskatalog und Muster franko.

Mädler's Patentkoffer

patentiert in allen Kulturstaaten, übertrifft alles bisher Dagewesene an **Haltbarkeit, Eleganz und erstaunlicher Leichtigkeit.**
Nicht zu verwechseln mit Rohrpattent- oder Rohrgedäch-Koffern.



D. R.-Pat. Nr.	Länge: Breite: Höhe:	Preis:	Länge: Breite: Höhe:	Preis:
65 676	Nr. 581. 60 cm 43 cm 33 cm M.	65.-	Nr. 591. 60 cm 43 cm 33 cm M.	75.-
	Nr. 582. 70 " 47 " 38 " " "	75.-	Nr. 592. 70 " 47 " 38 " " "	85.-
	Nr. 583. 86 " 49 " 40 " " "	85.-	Nr. 593. 86 " 51 " 51 " " "	100.-
	Nr. 584. 96 " 51 " 43 " " "	95.-	Nr. 594. 96 " 51 " 43 " " "	110.-
	Nr. 585. 106 " 64 " 47 " " "	115.-	Nr. 595. 106 " 64 " 47 " " "	140.-
	Nr. 586. 116 " 68 " 50 " " "	135.-	Nr. 596. 116 " 68 " 50 " " "	160.-
	Nr. 587-588, 591 u. 592 sind mit je 1 Schloss, 598 mit 2, die übrigen mit je 2 Schlössern versehen.			

Moderner Bügel-Koffer von festgewalzter Papp (Paeroto).



Leicht, solid und dauerhaft. mit Havanna-Segeltuch bezogen u. Rindleder-Einfasse.

Länge: Breite: Höhe:	Preis:	Länge: Breite: Höhe:	Preis:
Nr. 601. 65 cm 43 cm 33 cm M.	35.-	Nr. 603. 86 cm 49 cm 40 cm M.	45.-
Nr. 602. 70 " 47 " 38 " " "	40.-	Nr. 604. 96 " 51 " 43 " " "	55.-
Nr. 601, 602, 603 sind mit je 1 Schloss und je 2 Schlössern versehen.		Nr. 604 und 605 mit je 2 Schlössern versehen.	

Moritz Mädlar, Leipzig-Lindenau.

Illustrierte Preisliste gratis und franko!
Verkaufslökal: **LEIPZIG, BERLIN, HAMBURG.**
Peterstrasse 8, Leipzigerstrasse 101/102, Neuerwall 84.

Geweih Jagdtüten empfahl beten u. billigt Preisliste frei **W. Piecher, München, Bayerstr. 4.**

+ Magerkeit +

Schöne Körperformen, Spitze volle Figur nur durch unser "Original" **Körperpulver** - Preisgeld in großer gold. Med. - Ehrenmedaille etc. Besten Mittels geg. Magerkeit. Bis 30 Pfd. Zunahme in ca. 6 Wochen. Streng kontrolliert garantiert unersch. Glanzend. Goldsch. u. Dankschreiben. P. 2, 2 Mk. gegen Postanweisung od. Nachnahme. Allein echt zu beziehen von **Wallbrecht & Co., Hygien. Institut Berlin 10, Karstadtstr. 21.**

Neuestes epochemachendes System zur **Beförderung des Haarwachses.**
Verbindung des Anfallens und Erstarrens ist das **Vital-Haarpflegesystem**, eine Kombination von **Kopfhautmassage** und **Vitalpräparaten**.
W. Z. pharmaceutisch angelernt. Nach neuen Gesichtspunkten, auf **antagonistischer Grundlage**, nach neuesten Forschungen zusammengefasst. **Aerial** - empfindlich, von vereid. Chemiker glanz. analysiert. **Mittel** - erfolge bis jetzt nicht gekannt. **Einmal** - 1 Pf. Haarwasser = ca. 2.50 Mk. **1 Dose** - Haarwasser = ca. 2.50 Mk. **1 Pack.** - Haarwasser = 1.15 Mk. **1 Kopfhautmassageabst.** - 3.- Mk. **Anschreiben** - 10 Mk. an franko. **Vital-Centrale Danzig.**

Gewerbe-Akademie, Friedberg i. Hessen

bei Frankfurt a. Main. Polytechnisches Institut 1782 für **Maschinen, Electro- und Bau-Ingenieurien**, sowie für **Architekten**.
Demostriert: Mitte April und Ende October. Preis, durch das Centralbüro

München, den 26. Juli 1904

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal (12 Nummern) M. 2.25 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn M. 3.-, im Ausland M. 3.60), pro Jahr M. 9.- (bei direkter Zusendung M. 12.-, resp. M. 14.40). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal M. 3.50 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn M. 4.20, in Rolle verkauft M. 6.-, im Ausland nur in Rolle M. 7.-), pro Jahr M. 14.- (bei direkter Zusendung M. 18.00, in Rolle verpackt M. 24.-, im Ausland nur in Rolle M. 28.-).

Getreideverkauf

(Üebersetzung von J. D. Engel)



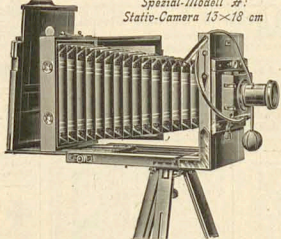
„Was, so went müßt' b' mei zahl'n für mei Korn? Do fecht' is ja get um woss Driß'! uf dß, mo was is' is'!“ — „Bier is viel is doch mer d' Drenn', wo's da halt, wenn's mit woss verhegt.“

Photographische Apparate

aller Systeme, sowie alle Zubehör- u. Bestandteile liefern wir zu mässigen Preisen u. in allen Preislagen gegen geringe Teilzahlungen.

Reich illustrierte Kataloge übersenden wir auf Verlangen gratis und frei!

Spezial-Modell A:
Statio-Camera 15x<18 cm



Ganz besonders empfohlen wir die Anschaffung unserer Spezial-Modelle, wie z. B. des vorstehend abgebildeten, das wir gegen Zahlung einer **4 Mark** Messingbeschlüsse ist für Plattengröße 13x18 auch 9x12 und 6x9 eingetastet. Er besitzt doppelten Bodensinn mit Zahnrädern, hoch und seitlich verschiebbarer Objektive, darauf knochel drehbaren Kalkulieren mit Lederrollen und wird mit 3 Doppelkassetten, Extra-Objektivrevolver, einem feinsten Lichtstarren Doppellinsen Objektiv (Haupt-Apparat) mit Irislinse, Bonaventur-Verschluß für Zeit- und Momentaufnahmen, sowie einem zweiten Stativ geliefert. Ferner liefern wir, um Photographien fix und fertig herstellen zu können, eine Ausrüstung mitalkalisch 1 Blinnettsch, 1 Dunkelkammerlampe, 1 Kopiermaschine, 3 Lichtbildschalen, 1 Negativänder, 1 Glasmaser, 1 Beschneidglas, 12 Platten, 1 Paket Cellulidpapier, je 1 Platte Entwickler, Fixier- und Tusch, 12 Ammoniumcarbonat, 1 Anleitung. Preis des kompletten Apparates Mkt. 85.-. Die Ausrüstung erhöht den Preis um Mkt. 12.50. Ausstattungen, höhere Reize oder Quantitäten nach Belieben. Bei Barzahlung 10% Rabatt. Wir garantieren für die absolute Leistungsfähigkeit aller von uns gelieferten Apparate und stehen mit Problemlösen zu Diensten.

Bial & Freund in Breslau II und Wien XIII.

Für Ärzte, Kliniken und Kuranstalten.

Arbeitet ausgezeichnet und ist sehr preiswert. Garantie in jeder Beziehung. Zahlreiche ärztliche Gutachten. Motor im Handgriff!

Beschreibung mit zahlreichen Gutachten gratis und franco. D. R. G. M.

Seifers neuer regulierbarer „Oscillator“.

Unübertroffen bei Lähmungen, Lecheln, Rheumatismus, Obesipation, Gelenksteifigkeiten, Migräne, Neuralgie, Kehlkopfkatarrh usw. usw.

I Für Akkumulatorbetrieb inklusive 1 Akkum. 10 Volt 15 Amp. m. Rheostat, 6 Anstätze in Kästen Mk. 133.-
II Für direkten Leitungsanschluss, Oscillator mit Rheostat, 6 Anstätze in Kästen Mk. 100.-

Knocke & Dressler, Dresden
Königl. Hoflieferanten.
Fabrik moderner Krankheitsanrichtungen.
Kataloge.

Herz-Stiefel

mit dem Herz auf der Sohle

berühmt durch Solidität Eleganz vorzügliche Passform.

Ein Gros von der FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G. vorm. OMO HERZ & Co.

X. Ausstellung der Münchener Sezession: Der Deutsche Künstlerbund (in Verbindung mit einer Ausstellung erlesener Erzeugnisse der Kunst in Baden) im Igel. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz (gegenüber der Hauptkaserne) vom 1. Juni bis Ende Oktober. Täglich geöffnet von 10-1 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Technikum Hildburghausen.

Maschinenbauische, Elektrotechnische, Bauwerkzeuge, Tischmaschinen. 20 Jahre 1. Preis. 1. August 1903. Adressen Ehemaliger erbeten an das Sekretariat.

ALPEN-SKI Mitterhorn MATTERHORN

Korpulenz Fettigkeit

wird beseitigt durch 4 Umlinienblätter. Preis: 4 Stück in gold. Medaillen u. Ehren dipl. Kein stark. Leib, keine Schmerzen. Hält, nicht, sonst, jagendlich schlank, elegant Figur und gute Talen. Ein Umlinienblatt, für 10 Umlinien, meist naturgem. Hilfe. Garant. unersch. f. d. Gesundheit. Keine Diät, keine Aender. d. Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket 2.50 M. fr. geg. Postanw. od. Nachn. 1902 D. Franz Steiner & Co. Berlin 12, Königsberger Str. 75.

KODOID-PLATTEN

ERHOHEN DEN WERT EINER GLASPLATTEN-CAMERA UM 100%. Sie bilden einen vollkommenen Ersatz für Glasplatten mit allen ihren Vorteilen jedoch ohne ihre Nachteile. Sie sind unzerbrechlich, leicht, dünn, hochempfindlich, orthochromatisch, lichtoffener mässig im Preise.

Bei allen Händler zu haben. Preisliste gratis. 106

KODAK GES. m. B. H. BERLIN.

DÜRKOPP-

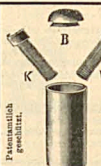
Fahrräder.



DÜRKOPP & Co. A. G. BIELEFELD

Patent-Queue-Lederfassung Fort mit Leim!! Umwälzung beim Billardspiel.

Leder sofort auswechselbar. Elegante weiße Queue-Spitze an jedes Queue passend.
Knöchel & Co., Billardbedarfartikel, Hanau am Main.
Vertreter gesucht. — Lokaler leicht verkäuflicher Artikel. Versucht nur gegen Nachnahme oder vorherige Kasse.



Patentrechtlich geschützt.

EISENWERK MÜNCHEN. A. G.



VORM. MESSING - C. MORREDELL.
Abteilung I
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede.
Abteilung II Bauschlosserei.
Abteilung IV
Stalleinrichtungen.
Katalog und Kostenschläge gratis.

TELEFON-RUF:
Werk 0938, 9240
Stadt-bureau 3099.

A. Batschari-Cigarettes

Die Marke der vornehmen Welt.



von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
erregt ein sattes, reines Gemüth, weizes, jugendliches Aussehen, weises sanftweiche Haut, blühendes Schönen feint u. weiches Sonnen-sprossen sowie alle Arten Hautunreinigkeiten. A. Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogen-, Parfüm- und Seifen-Geschäften.

Weg mit dem plumpen Korkstiefel!



Wichtig für alle Hüft-, Bein- und Fussleidende!
Ihre Verklärung unsichtbar! Verlangen Sie gratis illustrierte Broschüre unter Beschriftung Ihres Leitfaden.
Continental Extension Co., Kirschner-Str. 8, Frankfurt a. M. [123]

HERREN

Die intensive geistige Inanspruchnahme und Ueberu in unserem heutigen Erwerbsleben bedingt bei vielen
schr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr unglückliches Familienleben resultirt, als man Ahnt. Wo derartige wahrgenommen oder befürchtet wird, sollte man nicht, sich über die weitbekannte Gassen'sche Erfindung zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug unserer sehr instructiven Broschüre mit reichlich enthaltenen Gutachten erster ärztlicher Autoritäten, sowie mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Klientenberichten. Preis Mk. 0.50 franco ab. Doppelheft.

Paul Gassen, Köln a. Rh., No. 56.

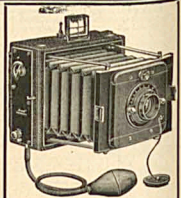
Heroin MORPHIUM Entwöhnung ohne Spritze
Ocealin
mildest und ohne Zwang in ca. 4 Wochen — Prospekt etc. bet.
Dr. Franz Müller's Sanatorium Bad Gasteig a. Rh.

Zwang-lose ALKOHOL-Ent-wöhnung.

Moderne Bureau-Möbel;
amerik. Schreibstühle, zusammen-
setzbare Bücherschränke,
Jalousieschränke für Akten
und Noten, Registra-
turen etc. in großer
Auswahl.
Illustrierter Katalog gratis und franco.
GROYEN & RICHTMANN + KÖLN.

Ausbildung zum Ober-Propriet
Buchhalter gratis. Bei
& Buchhalter. Garantirt! Best
durch guter Erfolge. Bisher
irreführenden Unsriftlich. Gehalt.
F. SIMON, Gerichtlich
er Bücher-Revisor etc. BERLIN 0-27

ANLEITUNG HYPNOTISIEREN
mit HYPNOTIC DISC
Das Buch
Anleitung
Hypnotisieren
mit
HYPNOTIC DISC
FICKER'S VERLAG LEIPZIG 09.



Hüttig's Schlitzverschluss- Klapp-Camera „Record“

Vorzüge:
Solide Konstruktion. Sicheres
Funktionieren. Für Zeitauf-
nahmen und Momentgeschwin-
digkeiten bis 1/1000 Sekunde.
Prospekt gratis und franco. Durch
alle photoz. Handlungen zu beziehen.
Fabrik photogr. Apparate A. A.
vorm. R. Hüttig & Sohn
Dresden. [508]

Aug. Spangenberg, Berlin, Neanderstr. 3 f
Frankenstraße 47.
versetzbare Koffert
30 M. franco
per Post.
Bett-Teuch.
Glasen.

Abonnenten-Sammler gesucht.

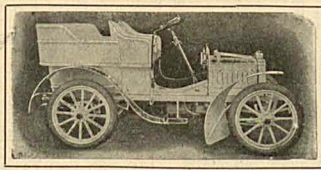
Es sind moderne konkurrenzlose Pa-
millenschriften feinsten Stiles
Ständler haben Verleihen.
Offerten unter F. H. H. 104 an Rudolf
Moses, Frankfurt a. M.

Das Grundübel d. Kulturmenschen

(Barmesische) Kräfte auf das gesunde
Befinden und Heilung! Dr. Pankowak
(0.00), Heilung und Aufrechterhaltung
Blut. Dr. Pankowak (1.00), Anwesen-
heit und Heilung! Dr. Walter (1.00),
Dumme's Verlag, Leipzig.

Neue Automobil-Gesellschaft

Berlin N.W. m. b. H.



Luxuswagen & Lastwagen
Omnibuse & Tracteurs

Einfach — Zuverlässig — Betriebssicher

Fabrikate der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft Berlin